

Eigene L3-Didaktik

4. Im Deutschunterricht nehme ich Englisch nur bei ganz auffälligen Phänomenen zu Hilfe.

5. Nur wenn die englische Sprache, im Vergleich zum Chinesischen, beim Erlernen des Deutschen hilft, verwende ich sie.

9. Meistens komme ich im Unterricht spontan auf die Idee, Englisch als Hilfe einzusetzen, oder wenn ich es vorher bereits einmal verwendet und positives Feedback bekommen habe.

10. Ich bevorzuge es, mir viele didaktisch-methodische Ideen im Unterricht spontan auszuenden. Nach meiner Erfahrung führt dies zu gutem Lernfolg.

12. Ich bevorzuge es, den größeren Zusammenhang herzustellen, wenn ich etwas vermittele.

8. Bei Anflängen sollten wir Lehrer Englisch so wenig wie möglich erwähnen und den Lernern helfen, die beiden Sprachen auseinanderzuhalten.

55. Ich habe im Kontext des Lehrens bis jetzt noch keine effektive Methode für die Reduzierung des negativen Einflusses der englischen auf die deutsche Sprache gefunden.

Subjektive Vorstellungen zur Lernstrategievermittlung

54. Ob die Studenten effiziente Lernstrategien erworben haben, hat damit zu tun, ob die Hochschul-Englischlehrer den Schülern während des Englischlernens geholfen haben, eine gute Basis für eine Lernstrategie aufzubauen.

68. Die Lerner produzieren Fremdsprachen mit einer chinesischen Denkweise. Eigentlich sollten solche Probleme beim Englischlernen in der Schule behandelt werden. Leider sind diese auch beim Deutschlernen nach dem Englischen noch zu finden, da diese Fehler unter der prüfungsorientierten Bildung in der Schule nicht beachtet wurden.

25. Ich motiviere die Lernenden, die vorher beim Englischlernen erworbenen und verwendeten Lernstrategien und Lernmethoden weiterhin zu nutzen, solange sie zum Erlernen der deutschen Sprache passen.

36. Ich teile ihnen meine eigenen Lernmethoden mit und stelle einige Lernmethoden vor. Wie sie die Methoden für sich selbst anwenden, wird ihrer eigenen Kreativität überlassen. Ich zwingte sie überhaupt nicht.

38. Ich bin nicht dafür, den Text vollständig auswendig zu lernen. Ich schlage ihnen eher vor, Redemittel auswendig zu lernen, und dann geben sie den Text mithilfe von Redemitteln wieder.

77. Wenn es das Lesesziel ist, Informationen aus einem Text zu gewinnen oder den Text zu verstehen, dann motiviere ich die Studenten, die Bedeutung der fremden Wörter zu raten. Dadurch kann das Lesetempo erhöht werden.

75. Ich motiviere die Studenten nicht immer, beim Lesen die fremden Wörter zu ernten. Dies hängt vom Lesesziel ab.

48. Die Germanistikstudenten werden von der jetzigen Gesellschaft aufgefodert, zumindest zwei Fremdsprachen zu beherrschen. Nur wenn sie diese Anforderung erfüllen, können sie eine gute berufliche Zukunft haben.

83. Im Vergleich zu Europa hat China jedoch keinen Bedarf nach Mehrsprachigkeit.

23. Obwohl der Begriff „lernorientiert“ in China seit Langem eingeführt ist, wird sein Konzept in der Unterrichtspraxis leider noch nicht ausreichend befolgt.

1. Das Wissen, das ich bei meinem Studium und der Fortbildung erworben habe, hilft bei meiner praktischen Lehrtätigkeit nicht viel. Für mich ist die Lehrerbildung wichtiger und sinnvoller.

2. Das von mir während des Studiums erworbene didaktische und methodische Wissen ist sehr oberflächlich und theoretisch. Die Fortbildung, die vom Goethe-Institut organisiert wurde, fokussiert hauptsächlich auf Didaktik und Methodik im Bereich Landeskunde. Niemand teilt uns mit, wie man genau unterrichtet.

53. Sie sind sich durch das schulische Englischlernen bewusst geworden, welche Schwerpunkte man beim Fremdsprachenlernen setzen soll. Das ist ein wirksames Lernmodell.

3. Ich bin mit meinen Englischkenntnissen zufrieden. Ich habe keine Probleme mit der alltäglichen Kommunikation, allein fachbezogene Kommunikation überfordert mich.

Einflussfaktoren auf die L3-Didaktik

Eigene Lernerfahrung

31. Dies hat vielleicht mit meiner Lernerfahrung zu tun. Als ich Deutsch an der X-Hochschule studierte, hat meine Lehrerin die Bedeutung des Wortschatzes nie erklärt. Wir mussten dies nach der Unterrichtsstunde selbst lernen.

49. Ich schlage ihnen natürlich nicht vor, Englisch zuerst zu „vergessen“, da ich ein Opfer bin.

11. Wenn man etwas besser verstehen und behalten möchte, ist es auf jeden Fall besser, dies in einen Zusammenhang zu stellen, als es einzeln auswendig zu lernen.

43. Objektiv betrachtet gehört Deutsch zu den schwer zu lernenden Sprachen. Subjektiv betrachtet sind die meisten Lernenden absolute Anfänger. Deutsch weist fast keine Verbindung zu unserer Muttersprache auf. Daher ist das Deutschlernen für sie sehr mühsam.

73. Manche deutsche und englische Wörter ähneln oder gleichen sich im Schriftbild. Sie haben aber unterschiedliche Bedeutungen. Dies birgt Gefahren des Vermischens der beiden Sprachen.

39. Ich finde, dass das Lernen einer Sprache Spaß machen muss. Man muss mehr Aufmerksamkeit auf den Lernprozess legen. Wenn man beim Lernen keinen Spaß hat, ist auch der Ehrgeiz geringer.

81. Im fortgeschrittenen Stadium geht es mehr um die Übersetzung Deutsch - Chinesisch. Wenn man etwas präzise übersetzen möchte, kann dies nur mit sehr guten Chinesischkenntnissen gelingen.

42. Wenn man Deutsch gut lernen möchte, so ist eine Lernmethode sehr wichtig, noch wichtiger ist jedoch die Lerngewohnheit. Zuerst steht die Motivation. Nur wenn man hoch motiviert ist, hat man Kraft, gegen den Zeitdruck zu kämpfen.

37. Im Vergleich mit Schülern ist Deutsch viel wichtiger für die Germanistikstudenten. Daher müssen sie dem Lernen sehr viel Zeit und Konzentration opfern. Allerdings haben sie zwar im Vergleich zum Englischlernen viel mehr Zeit, diese reicht aber für die Lernenden nicht aus.

82. Effizientes Lernen klingt sehr gut. Wenig Zeitaufwand, mehr Erfolg. Allerdings ist wenig Aufwand, viel Erfolg für das Sprachlernen nicht sehr realistisch.

80. Gutes Englisch und gutes Deutsch stehen in keinem kausalen Zusammenhang. Manche Lernende beherrschen beide Sprachen gut, dies ist auf Talent zurückzuführen.

Deutsch lehren

15. Bei der Vermittlung der Grammatik lasse ich die Lernenden die Situation/situationen im Unterricht durchspielen.

19. Zu passender Zeit erzähle ich ihnen etwas über das Land, aber nicht zu viel, da dies zu zeitlichen Verzerrungen des Unterrichtsfortschritts führen könnte.

24. Wir unterrichten zweisprachig, Chinesisch und Deutsch, allerdings sollte man im Unterricht meiner Meinung nach so wenig wie möglich chinesischesprechen.

28. Aufgrund der zähen Beschränkung erkläre ich Grammatik auf Chinesisch.

7. Ich schlage ihnen vor, im Englischunterricht nur an Englisch zu denken, im Deutschunterricht nur an Deutsch. Ich lasse sie die beiden Sprachen nicht vergleichen oder in Verbindung setzen.

35. Ich sage ihnen ganz deutlich: „Als ihr Auslandsgermanistik als Hauptfach auswählt, wusstet ihr doch um die Belastung. Sie ist unvernünftig.“

Subjektive Vorstellungen zum Deutsch-als-L3-Lernen

44. Ich finde, dass das Lerntempo am Anfang langsamer gestaltet werden und manches Wissen durch die aktive Verknüpfung mit Vorwissen vermittelt werden sollte. Eben Schritt für Schritt.

34. Ich muss den Lernern alle grammatischen Regeln bis zum Ende des Semesters mitteilen. Ich sehe ich unter hohem Druck und finde immer, dass die Lehrzeit nicht ausreichend ist.

40. Unser Ziel ist, die Lernenden den Lerninhalt richtig erlernen zu lassen, aber nicht, den Lerninhalt in beschränkter Zeit fertig zu vermitteln.

22. Ich finde, dass der chinesische Deutschunterricht einen großen Vergleich zu anderen Fächern besteht im Deutschunterricht schon mehr Interaktion. Jedoch kann man diese Interaktion bestimmt nicht mit dem Deutschunterricht in Europa vergleichen.

57. Selten besitzen Deutschlehrer auch gute Englischkenntnisse, die sie im Unterricht verwenden können. Es ist häufig so, dass den Lehrkräften selbst nicht klar ist, welche Ähnlichkeiten und welche Unterschiede zwischen beiden Sprachen bestehen.

13. Die Lehrer sollten den Lehrinhalt im Hinblick auf das Feedback der Lernenden umgehen verändern. Da in der Praxis das Verstehen sowie die Akzeptanz der Lernenden nicht vorhergesehen werden können, sollen didaktisch-methodische Ideen im Unterricht spontan angewendet werden.

20. Die Lehrer dürfen nicht nur und langweilig sein, sie müssen sich für ihre Arbeit interessieren. Dann werden auch ihre Lernenden ihre Arbeit anerkennen und den Unterricht nicht langweilig finden.

33. Damit ein Unterrichtsfortschritt gewährleistet werden kann, muss ich mich entscheiden, auf welchen Lernstoff ich verzichte und welchen ich lehre. Im Hinblick auf die beschränkte Unterrichtszeit kann ich nicht alle Wissensgebiete gründlich im Unterricht behandeln.

Lernstrategien vermitteln

27. Wenn man die Grammatik auf Deutsch erklärt, werden bestimmt viele Fachtermini verwendet. Dies erzeugt Verständnisprobleme. Wenn man die Grammatik auf Chinesisch erklärt, können die Lernenden dann leichter verstehen, weil sie sich nur auf das Grammatikphänomen selbst konzentrieren, nicht auf die Fremdsprache.

46. Ich glaube, dass ihr Englischwissen dem Erlernen der deutschen Sprache weniger hilft als es behauptet, denn die beiden Sprachen sind durchaus sehr unterschiedlich. Wenn wir Lehrer Deutsch wirklich mit Englisch in Verbindung setzen, führt dies zur Verwirrung der Lernenden.

78. Es gibt sowohl im Lehrwerk und in den dazu gehörigen Lehrerhandbüchern, als auch in der Lehrerbildung keine Anleitung, wie man die Studenten lehren kann, das neu zu Lernende mit bereits Geletem zu verknüpfen. Wir Lehrer müssen selbst überlegen, wie das Englische für das Erlernen des Deutschen verwendet werden kann.

62. Ich finde, dass im Bereich des phonetischen Lernens sowohl Chinesisch als auch Englisch fast keinen positiven Einfluss, sondern einen hauptsächlich negativen Einfluss haben.

66. Manchmal verwenden sie beim Sprechen englische Wörter, obwohl sie an deutsche Wörter denken. Dies geschieht unbewusst und häufig am Anfang eines Semesters, also nach den Ferien.

Lehreraus- und -fortbildung

60. Die deutsche Aussprache erscheint eher kräftig und jeder Laut muss voll und sat ausgesprochen werden. Die Studenten sind jedoch die englische Aussprache gewohnt und versuchen, alle Wörter zu verbinden. So wird diese Aussprache zu weich.

64. Englisch hat vor allem negativen Einfluss auf das Lernen der deutschen Grammatik. Natürlich hat es bestimmt auch einen positiven Einfluss, aber den sehe ich nicht häufig.

70. Beim Lernen des Wortschatzes ist der Einfluss des Englischen auf die deutsche Sprache groß – sowohl positiv als auch negativ.

Muttersprachlicher Einfluss

58. Die chinesischen Dialekte haben einen negativen Einfluss auf das Lernen der deutschen Phonetik. In manchen Dialekten existiert kein dem Deutschen entsprechender Laut. Somit können die Studenten beim Lernen diese Laute oftmals nicht klar unterscheiden.

63. Ich finde, dass Chinesisch fast keinen Einfluss auf das Lernen der deutschen Grammatik hat.

41. Wenn man ihre Englischkenntnisse als Basis für das Deutschlernen betrachtet, so bezieht dies sich weniger auf die sprachliche Ebene, sondern auf Lernstrategien und Lernmethoden. Allerdings haben die Studenten keine gute Basis in der Schule aufgebaut.

79. Es gibt viele Studenten, die nicht wissen, wie sie effizient Deutsch lernen. Die meisten von ihnen haben auf dem Gymnasium Naturwissenschaften als Schwerpunkt belegt.

9. Die deutschen Dialekte haben einen negativen Einfluss auf das Lernen der deutschen Grammatik. In manchen Dialekten existiert kein dem Deutschen entsprechender Laut. Somit können die Studenten beim Lernen diese Laute oftmals nicht klar unterscheiden.

6. Der Einfluss des Chinesischen auf das Deutschlernen ist in der Anfangsphase nicht augenfällig, manchmal beobachtet man ein paar negative Einflüsse. Aber in der fortgeschrittenen Phase merken die Studenten, dass ihre Muttersprache einer der wichtigsten Einflussfaktoren für die Verbesserung ihrer Deutschkenntnisse ist.

69. Das Lernen des Wortschatzes wird eindeutig nicht vom Chinesischen beeinflusst. Es sind zwei unterschiedliche Systeme.

50. Eigentlich sind die chinesischen Studenten an ihre prüfungsorientierten Lernstrategien und Lernmethoden gewöhnt, sie möchten immer mehr schriftliche Grammatikübungen machen. Sie sind nicht überzeugt, dass das neu Geletem während des Sprechens, Lesens, Schreibens und Hörens verfestigt werden kann.

71. Die Studenten machen immer wieder die Erfahrung, dass man in Deutsch neu zu lernende Wörter erkennt, weil sie den englischen ähnlich sind.

61. Wenn es noch in der Phase des Phonetiklernens ist, werde ich ihnen die Fehler sofort aufzeigen und sie zum richtigen Sprechen führen. Und wenn es bei der Übung des Satzbaus ist, werde ich ihnen den Fehler nennen, aber erst nachdem sie die Sätze fertig gebildet haben.

74. In dieser Situation lasse ich sie nicht selbst raten, sondern teile ihnen die Bedeutungen mit und betone zugleich den Unterschied zwischen den beiden Wörtern.

18. Ich lasse sie deutsche Lieder hören oder Filme schauen.

52. Beim Englischlernen taucht häufig ein deutsches Wort unbewusst im Kopf auf und auch umgekehrt.

72. Wenn die Lernenden in der deutschen Sprache eine bestimmte Niveaustufe erreichen, können sie auch mithilfe der deutschen Sprache unbekannte englische Wörter verstehen.

21. Wenn sie im Deutschen eine höhere Niveaustufe erreichen, bemerken sie sehr deutlich, dass ihr Deutsch das Englische direkt beeinflusst.

59. Das Alphabet ist im Englischen und Deutschen fast gleich, aber viele Buchstaben werden unterschiedlich ausgesprochen. Zum Beispiel sprechen die Studenten das deutsche [l] immer wie das englische aus. Dies hört sich fremd an.

65. Die Studenten bauen deutsche Sätze häufig nach englischer Satzstruktur auf und haben dann Probleme bei der Wortstellung.

60. Die deutsche Aussprache erscheint eher kräftig und jeder Laut muss voll und sat ausgesprochen werden. Die Studenten sind jedoch die englische Aussprache gewohnt und versuchen, alle Wörter zu verbinden. So wird diese Aussprache zu weich.

64. Englisch hat vor allem negativen Einfluss auf das Lernen der deutschen Grammatik. Natürlich hat es bestimmt auch einen positiven Einfluss, aber den sehe ich nicht häufig.

70. Beim Lernen des Wortschatzes ist der Einfluss des Englischen auf die deutsche Sprache groß – sowohl positiv als auch negativ.

Einfluss aus dem Deutschen auf L1/L2

56. Englisch als Hilfe im Deutschunterricht einzusetzen, stellt für den chinesischen Deutschlehrer eine große Herausforderung dar.

17. Als Lehrer müssen wir den Unterricht so interessant wie möglich gestalten, um sie zu motivieren.

62. Ich finde, dass im Bereich des phonetischen Lernens sowohl Chinesisch als auch Englisch fast keinen positiven Einfluss, sondern einen hauptsächlich negativen Einfluss haben.

66. Manchmal verwenden sie beim Sprechen englische Wörter, obwohl sie an deutsche Wörter denken. Dies geschieht unbewusst und häufig am Anfang eines Semesters, also nach den Ferien.

Lehrwerk

78. Es gibt sowohl im Lehrwerk und in den dazu gehörigen Lehrerhandbüchern, als auch in der Lehrerbildung keine Anleitung, wie man die Studenten lehren kann, das neu zu Lernende mit bereits Geletem zu verknüpfen. Wir Lehrer müssen selbst überlegen, wie das Englische für das Erlernen des Deutschen verwendet werden kann.

62. Ich finde, dass im Bereich des phonetischen Lernens sowohl Chinesisch als auch Englisch fast keinen positiven Einfluss, sondern einen hauptsächlich negativen Einfluss haben.

66. Manchmal verwenden sie beim Sprechen englische Wörter, obwohl sie an deutsche Wörter denken. Dies geschieht unbewusst und häufig am Anfang eines Semesters, also nach den Ferien.

Emotionale Merkmale

16. Manche Lernende möchten eigentlich nicht Auslandsgermanistik studieren. Leider haben sie aber bei der staatlichen Aufnahmeprüfung nicht genügend Punkte und keinen Studienplatz im gewünschten Fach bekommen. Solche Lernende haben in der Anfangsphase relativ wenig Lust.

2. Das von mir während des Studiums erworbene didaktische und methodische Wissen ist sehr oberflächlich und theoretisch. Die Fortbildung, die vom Goethe-Institut organisiert wurde, fokussiert hauptsächlich auf Didaktik und Methodik im Bereich Landeskunde. Niemand teilt uns mit, wie man genau unterrichtet.

53. Sie sind sich durch das schulische Englischlernen bewusst geworden, welche Schwerpunkte man beim Fremdsprachenlernen setzen soll. Das ist ein wirksames Lernmodell.

3. Ich bin mit meinen Englischkenntnissen zufrieden. Ich habe keine Probleme mit der alltäglichen Kommunikation, allein fachbezogene Kommunikation überfordert mich.

Einfluss aus dem Englischen

51. Es gibt nicht viele Lernende, die problemlos einige Fremdsprachen gleichzeitig lernen können. Die meisten mischen die Sprachen.

65. Die Studenten bauen deutsche Sätze häufig nach englischer Satzstruktur auf und haben dann Probleme bei der Wortstellung.

60. Die deutsche Aussprache erscheint eher kräftig und jeder Laut muss voll und sat ausgesprochen werden. Die Studenten sind jedoch die englische Aussprache gewohnt und versuchen, alle Wörter zu verbinden. So wird diese Aussprache zu weich.

64. Englisch hat vor allem negativen Einfluss auf das Lernen der deutschen Grammatik. Natürlich hat es bestimmt auch einen positiven Einfluss, aber den sehe ich nicht häufig.

70. Beim Lernen des Wortschatzes ist der Einfluss des Englischen auf die deutsche Sprache groß – sowohl positiv als auch negativ.

Mehrsprachigkeit

48. Die Germanistikstudenten werden von der jetzigen Gesellschaft aufgefodert, zumindest zwei Fremdsprachen zu beherrschen. Nur wenn sie diese Anforderung erfüllen, können sie eine gute berufliche Zukunft haben.

83. Im Vergleich zu Europa hat China jedoch keinen Bedarf nach Mehrsprachigkeit.

23. Obwohl der Begriff „lernorientiert“ in China seit Langem eingeführt ist, wird sein Konzept in der Unterrichtspraxis leider noch nicht ausreichend befolgt.

1. Das Wissen, das ich bei meinem Studium und der Fortbildung erworben habe, hilft bei meiner praktischen Lehrtätigkeit nicht viel. Für mich ist die Lehrerbildung wichtiger und sinnvoller.

2. Das von mir während des Studiums erworbene didaktische und methodische Wissen ist sehr oberflächlich und theoretisch. Die Fortbildung, die vom Goethe-Institut organisiert wurde, fokussiert hauptsächlich auf Didaktik und Methodik im Bereich Landeskunde. Niemand teilt uns mit, wie man genau unterrichtet.

53. Sie sind sich durch das schulische Englischlernen bewusst geworden, welche Schwerpunkte man beim Fremdsprachenlernen setzen soll. Das ist ein wirksames Lernmodell.

Lernmerkmale im Bereich der Lernstrategien und -gewohnheiten und -methoden

41. Wenn man ihre Englischkenntnisse als Basis für das Deutschlernen betrachtet, so bezieht dies sich weniger auf die sprachliche Ebene, sondern auf Lernstrategien und Lernmethoden. Allerdings haben die Studenten keine gute Basis in der Schule aufgebaut.

79. Es gibt viele Studenten, die nicht wissen, wie sie effizient Deutsch lernen. Die meisten von ihnen haben auf dem Gymnasium Naturwissenschaften als Schwerpunkt belegt.

9. Die deutschen Dialekte haben einen negativen Einfluss auf das Lernen der deutschen Grammatik. In manchen Dialekten existiert kein dem Deutschen entsprechender Laut. Somit können die Studenten beim Lernen diese Laute oftmals nicht klar unterscheiden.

6. Der Einfluss des Chinesischen auf das Deutschlernen ist in der Anfangsphase nicht augenfällig, manchmal beobachtet man ein paar negative Einflüsse. Aber in der fortgeschrittenen Phase merken die Studenten, dass ihre Muttersprache einer der wichtigsten Einflussfaktoren für die Verbesserung ihrer Deutschkenntnisse ist.

69. Das Lernen des Wortschatzes wird eindeutig nicht vom Chinesischen beeinflusst. Es sind zwei unterschiedliche Systeme.

50. Eigentlich sind die chinesischen Studenten an ihre prüfungsorientierten Lernstrategien und Lernmethoden gewöhnt, sie möchten immer mehr schriftliche Grammatikübungen machen. Sie sind nicht überzeugt, dass das neu Geletem während des Sprechens, Lesens, Schreibens und Hörens verfestigt werden kann.

71. Die Studenten machen immer wieder die Erfahrung, dass man in Deutsch neu zu lernende Wörter erkennt, weil sie den englischen ähnlich sind.

61. Wenn es noch in der Phase des Phonetiklernens ist, werde ich ihnen die Fehler sofort aufzeigen und sie zum richtigen Sprechen führen. Und wenn es bei der Übung des Satzbaus ist, werde ich ihnen den Fehler nennen, aber erst nachdem sie die Sätze fertig gebildet haben.

74. In dieser Situation lasse ich sie nicht selbst raten, sondern teile ihnen die Bedeutungen mit und betone zugleich den Unterschied zwischen den beiden Wörtern.

18. Ich lasse sie deutsche Lieder hören oder Filme schauen.

52. Beim Englischlernen taucht häufig ein deutsches Wort unbewusst im Kopf auf und auch umgekehrt.

72. Wenn die Lernenden in der deutschen Sprache eine bestimmte Niveaustufe erreichen, können sie auch mithilfe der deutschen Sprache unbekannte englische Wörter verstehen.

21. Wenn sie im Deutschen eine höhere Niveaustufe erreichen, bemerken sie sehr deutlich, dass ihr Deutsch das Englische direkt beeinflusst.

59. Das Alphabet ist im Englischen und Deutschen fast gleich, aber viele Buchstaben werden unterschiedlich ausgesprochen. Zum Beispiel sprechen die Studenten das deutsche [l] immer wie das englische aus. Dies hört sich fremd an.

65. Die Studenten bauen deutsche Sätze häufig nach englischer Satzstruktur auf und haben dann Probleme bei der Wortstellung.

60. Die deutsche Aussprache erscheint eher kräftig und jeder Laut muss voll und sat ausgesprochen werden. Die Studenten sind jedoch die englische Aussprache gewohnt und versuchen, alle Wörter zu verbinden. So wird diese Aussprache zu weich.

64. Englisch hat vor allem negativen Einfluss auf das Lernen der deutschen Grammatik. Natürlich hat es bestimmt auch einen positiven Einfluss, aber den sehe ich nicht häufig.

70. Beim Lernen des Wortschatzes ist der Einfluss des Englischen auf die deutsche Sprache groß – sowohl positiv als auch negativ.

Nutzung des Englischen beim Deutschlernen

41. Wenn man ihre Englischkenntnisse als Basis für das Deutschlernen betrachtet, so bezieht dies sich weniger auf die sprachliche Ebene, sondern auf Lernstrategien und Lernmethoden. Allerdings haben die Studenten keine gute Basis in der Schule aufgebaut.

79. Es gibt viele Studenten, die nicht wissen, wie sie effizient Deutsch lernen. Die meisten von ihnen haben auf dem Gymnasium Naturwissenschaften als Schwerpunkt belegt.

9. Die deutschen Dialekte haben einen negativen Einfluss auf das Lernen der deutschen Grammatik. In manchen Dialekten existiert kein dem Deutschen entsprechender Laut. Somit können die Studenten beim Lernen diese Laute oftmals nicht klar unterscheiden.

6. Der Einfluss des Chinesischen auf das Deutschlernen ist in der Anfangsphase nicht augenfällig, manchmal beobachtet man ein paar negative Einflüsse. Aber in der fortgeschrittenen Phase merken die Studenten, dass ihre Muttersprache einer der wichtigsten Einflussfaktoren für die Verbesserung ihrer Deutschkenntnisse ist.

69. Das Lernen des Wortschatzes wird eindeutig nicht vom Chinesischen beeinflusst. Es sind zwei unterschiedliche Systeme.

50. Eigentlich sind die chinesischen Studenten an ihre prüfungsorientierten Lernstrategien und Lernmethoden gewöhnt, sie möchten immer mehr schriftliche Grammatikübungen machen. Sie sind nicht überzeugt, dass das neu Geletem während des Sprechens, Lesens, Schreibens und Hörens verfestigt werden kann.

71. Die Studenten machen immer wieder die Erfahrung, dass man in Deutsch neu zu lernende Wörter erkennt, weil sie den englischen ähnlich sind.

61. Wenn es noch in der Phase des Phonetiklernens ist, werde ich ihnen die Fehler sofort aufzeigen und sie zum richtigen Sprechen führen. Und wenn es bei der Übung des Satzbaus ist, werde ich ihnen den Fehler nennen, aber erst nachdem sie die Sätze fertig gebildet haben.

74. In dieser Situation lasse ich sie nicht selbst raten, sondern teile ihnen die Bedeutungen mit und betone zugleich den Unterschied zwischen den beiden Wörtern.

18. Ich lasse sie deutsche Lieder hören oder Filme schauen.

52. Beim Englischlernen taucht häufig ein deutsches Wort unbewusst im Kopf auf und auch umgekehrt.

72. Wenn die Lernenden in der deutschen Sprache eine bestimmte Niveaustufe erreichen, können sie auch mithilfe der deutschen Sprache unbekannte englische Wörter verstehen.

21. Wenn sie im Deutschen eine höhere Niveaustufe erreichen, bemerken sie sehr deutlich, dass ihr Deutsch das Englische direkt beeinflusst.

59. Das Alphabet ist im Englischen und Deutschen fast gleich, aber viele Buchstaben werden unterschiedlich ausgesprochen. Zum Beispiel sprechen die Studenten das deutsche [l] immer wie das englische aus. Dies hört sich fremd an.

65. Die Studenten bauen deutsche Sätze häufig nach englischer Satzstruktur auf und haben dann Probleme bei der Wortstellung.

60. Die deutsche Aussprache erscheint eher kräftig und jeder Laut muss voll und sat ausgesprochen werden. Die Studenten sind jedoch die englische Aussprache gewohnt und versuchen, alle Wörter zu verbinden. So wird diese Aussprache zu weich.

64. Englisch hat vor allem negativen Einfluss auf das Lernen der deutschen Grammatik. Natürlich hat es bestimmt auch einen positiven Einfluss, aber den sehe ich nicht häufig.

70. Beim Lernen des Wortschatzes ist der Einfluss des Englischen auf die deutsche Sprache groß – sowohl positiv als auch negativ.

Sonstige

14. Bei uns werden detailliertes Lesen, Hörverstehen und mündlicher Ausdruck von drei Lehrern getrennt gelehrt. Ich gebe den Kurs des detaillierten Lesens, d. h., ich bin für die Vermittlung von Kenntnissen außer dem Hörverstehen und dem mündlichen Ausdruck verantwortlich.